



O s t e r v i s i o n e n

es freut sich der Himmel
es freut sich die Erde
es küssen sich
Frau und Gefährte
die Bäume auch freu'n sich
die Hasen die Hühner der Hund
es hüpfen die Kinder
die Eier sind bunt
es frohlocken Apostel und Propheten
und selbst
über Beton und Städten
silbert und glänzt
ein Luft-Diadem
als schwebte hernieder
das neue Jerusalem
um weich hier zu landen:
Christ ist erstanden!

Kurt Marti

Für uns alle unfassbar ist
am Freitag, dem 7. April 30
unser aller Bruder



Jesus von Nazareth

auf einer Schutthalde
vor den Mauern Jerusalems
hingerichtet worden.

Uns zu Liebe
hat er sich in den Tod geliebt.

Bringen wir den Stein
vor Jesu Grab ins Rollen
und geben wir seiner Liebe
unaufhörlich Hand und Fuß.

Seine Freundinnen und Freunde
(Petrus Ceelen, *Auf einen Espresso*; Kbw2013)

Christus hat keine anderen Hände
als die unseren, um Not anzupacken.

Christus braucht unsere Füße,
um zu den Ausgestoßenen zu gehen.

Wäre Jesus lebenssatt
im Lehnstuhl eingenickt,
wäre er längst gestorben.

Nicht mit einem Lächeln,
nein, mit dem letzten Schrei
ist er am Kreuz krepirt.

In tiefster Todesnot
hat er die Gottverlassenheit
mit allen Verzweifelten geteilt.

Das macht ihn so menschlich.
Wahrlich, er war einer von uns,
der göttliche Menschensohn.

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht, Jesus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(Taize-Lied)

**Wir laden ein, die Karwochen- u. Osterliturgie in und mit unserer Pfarrgemeinde zu feiern.
Sie bietet Gelegenheit, im gemeinsamen Feiern den Schatz und die Tiefe unseres christlichen
Glaubens auszukosten!**

Karl MOLNAR
1. Stellv. Vors.

Mag. Franz OFENBÖCK
Seelsorger/Pfarrer

Thomas HAUSER
2. Stellv. Vors.



Herausgeber: Pfarre St. Peter u. Paul, Hauptplatz 2;
A-3493 Hadersdorf am Kamp
☎ 02735-2423 FAX 02735-2423-4

E-Mail: pfarre.hadersdorf-kamp@aon.at

Homepage: www.miteinanderunterwegs.at

Mitarbeit: Maria Viehauser, Florian Bischel, Karl Molnar,
Franz Hartl, Mag. Herta Urach, Mag. Karin Sieberer,
Klaudia Perteneder



Ziel: Information über das Pfarrleben, Inspiration u. Motivation,
auf Basis des 2. Vatikanischen Konzils eine menschenfreundliche,
offene Kirche im Sinne Jesu zu gestalten.

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Ofenböck

Servicestellen der Pfarre

GOTTESDIENSTE: Winterzeit SA 18:00 Uhr SO 9:30 Uhr
 Sommerzeit SA 19:00 Uhr SO 9:00 Uhr

SPRECHSTUNDE des PFARRERS: FR 8:30 Uhr – 9:30 Uhr

Nach **persönlicher Vereinbarung:** Einzelgespräche, Beicht- bzw. Begleitgespräche,
 ebenso Supervision und Atemtraining

Freier Tag des Pfarrers: Montag

KANZLEISTUNDEN: MI 8.30 Uhr – 10.00 Uhr bei Frau Ricarda HOLIK

KONTAKT: Tel.: Pfarramt: **02735/ 24 23** / Fax: DW-4

E-mail: pfarre.hadersdorf-kamp@aon.at

Homepage: www.miteinanderunterwegs.at

Aktuelle Änderungen sind jeweils am Telefonanrufbeantworter bzw. den wöchentlichen Verlautbarungen im Rahmen der Gottesdienste und dem Schaukasten bei der Pfarrkirche zu entnehmen.

Da unser Pfarrer sich primär als Seelsorger versteht (Seelsorgegespräche, Arbeit mit Paaren, Spitalsbesuche, usw....), ist der **Telefonanrufbeantworter** eine wichtige Möglichkeit zur Kommunikation. Bitte hinterlassen Sie dort Ihren Namen, Ihr Anliegen und Ihre Telefonnr.!

Für eine gute Kommunikation:

In der **Eingangshalle** des – meist untertags offenen – **Pfarrhofes** finden Sie Papier und Schreibzeug mit der Einladung, darauf Ihren **Name / Anliegen / Telefonnummer zu hinterlassen;**

Falls der Pfarrhof verschlossen sein sollte,
 gibt es Schreibzeug und Papier am **Schriftenstand unserer Pfarrkirche.**
 Bitte hinterlegen Sie Ihre Nachricht im Briefkasten beim Pfarrhof!

Erstansprechpartner neben Pfarrer/Seelsorger Mag Franz Ofenböck sind:

1. **stellv. Vorsitzender Karl MOLNAR, Tel. 02735/ 362 64**
2. **stellv. Vorsitzender Thomas HAUSER, Tel. 0664/ 844 44 89**

Konzeption: Mag. Franz Ofenböck

**Bitte beachten Sie unsere regelmäßigen Angebote und unsere ansprechenden
 Schwerpunktangebote für das Jahr 2014
 auf den kommenden Seiten!**

Angebote, Einladungen, Infos, Termine ...
--

April

- | | | |
|-------|-------|---|
| 20.4. | 5.00 | Auferstehungsfeier |
| 21.4. | 7.45 | Emmausgang |
| 23.4. | 19.00 | Bibelrunde |
| 25.4. | 13.45 | Theaterfahrt der FirmkandidatInnen |
| | 19.00 | Vortrag: Dr. Essmann |
| 27.4. | 10.00 | Pfarrcafe Organisation: Chor St. Peter u. Paul |
| 30.4 | 19.00 | Frühlingstänze mit Gerlinde Scheck in der Pausenhalle der Volksschule |

Mai

- | | | |
|-------|-------|--|
| 7.5. | 19.00 | Bibelrunde |
| 8.5. | 19.45 | Kfb-Runde |
| 9.5. | 15.00 | Spendung der Krankenkommunion |
| | 16.30 | Ministrantenstunde |
| | 20.00 | Jugendmesse |
| 16.5. | 19.00 | Sitzung des erweiterten Pfarrgemeinderates |
| 21.5. | 19.00 | Bibelrunde |
| 22.5. | 19.30 | Kfb-Runde |
| 28.5 | 19.00 | Vortrag Mag. Sissi Satanik |
| 30.5. | 12.00 | Dekanatskonferenz (halbtägig) |
| 31.5. | 12.45 | Fahrt ins Blaue |

Juni

- | | | |
|------------|-------|--|
| 4.6. | 19.00 | Bibelrunde |
| 5.6. | 19.30 | Kfb-Runde |
| 6.6. | 16.30 | Ministrantenstunde; Schnupperstunde f. interessierte Erstkommunionkinder |
| 8.6. | | PFARRFEST im PARK - Alternative zum Pfarrheurigen, der wegen des Baus des „Pfarr-Kultursaaes“ nicht im Pfarrgarten stattfinden kann. |
| 14.6. | | Schulfest im Park |
| 18.6. | | Bibelrunde |
| 26.6. | 13.00 | Kfb-Ausflug |
| 1.7. | | Dekanatsausflug |
| 27.7.-1.8. | | Ministrantenwoche in Neusiedl am See.
Leitung: Monika Oberdorfer, Mag. Franz Winter |
| 15.-16.8. | | 9. Radwallfahrt nach Mariazell, Leitung: Heinz Scherz |
| 18.-22.8. | | Spirituelle Wanderwoche in der Buckligen Welt.
Leitung: Gerlinde u. Franz Scheck |

Gottesdienstordnung ... Glaube braucht Gemeinde

Wir laden ein, mit uns zu feiern ...

13.4. Palmsonntag

9.00 Segnung der Palmzweige im Park

Prozession, Hl. Messe in der Pfarrkirche
Anschl. Ratschenbesprechung

17.4. Gründonnerstag

19.00 Gründonnerstagsliturgie

18.4. Kreuzwegandacht 15.00
Karfreitagsliturgie 19.00

19.4. Möglichkeit zur Anbetung beim Hl. Grab in der Kreuzkapelle

20.4. Ostersonntag

5.00 Auferstehungsfeier mit anschl. Osterfrühstück (Pausenhalle . VS)

f. alle ++ seit dem Osterfest 2013
+ Johann Linz z. Sttg.

9.00 Ostergottesdienst

++ d. Fam. Urach u. Weinkopf z.stillen
Gedenken; + Franz Pinkel in Dankbarkeit

21.4. Ostermontag

6.45 Emmausgang (Start: Kapelle Kammern)

8.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Hadersdorf
++ Freunde der Fam. Zach

27.4. 9.00 Erstkommunionvorstellungsmesse

+ Bruder u. alle Verw.

11.00 Tauffest für Rosa Käthe Zlocha

Mai 2014

1.5. 9.00 Hl. Messe mit anschl. Feier beim Wappenbaum

2.5. 19.00 Hl. Messe in der Kapelle Kammern

3.5. 18.00 Florianimesse in Hadersdorf ++ Feuerwehrkameraden

Franz Pinkel

4.5. Taufsonntag

9.00 Hl. Messe ++ Brüder Vock

10.00 Tauffest für Katja Schmidt

- 7.5. 19.00 Elternabend: Vorbereitung der Erstkommunion
- 8.5. 19.00 Frauen- u. Müttermesse / Gestaltung: Kfb-Frauenrunde
- 9.5. 20.00 JUGENDMESSE in der Pfarrkirche
- 10.5. 14.00 Trauung: Isabella Honcak-Oskar Röglasperger
- 11.5. 9.00 HI. Messe Mitgestaltung: Chor St. Peter und Paul
+ Franz Pinkel**
- 17.5. 14.00 Trauung: Barbara Trondl – Johannes Durhofer
- 18.5. Taufsonntag**
- 9.00 HI. Messe:** Dank u. Bitte z. goldenen Hochzeit Leopoldine u. Adolf Taller
- 10.00 Tauffest für Laura Berger und Caroline Lorenz Walzer
- 10.45 Tauffeier für Benjamin Ehrenberger
- 20.5. 16.00 Probe für unser Erstkommunions - Fest
- 22.5. 19.00 HI. Messe
- 24.5. 14.00 Trauung: Michaela Eisenbock – Bernd Eresheim (in Elsarn)
- 25.5. 9.00 Erstkommunionfest**
- ++ d. Fam. Bernleithner u. Baueregger
Peter Urach z. Sttg.
++ d. Fam. Hietl, Gruber u. Wieser
- 18.00 Kindersegnung
- 20.30 Dekanatsmaiandacht in Elsarn
- 29.5. 9.00 HI. Messe Christi Himmelfahrt
als Dank u. Bitte; + Franz Pinkel
f. Bruno u. Maria Ludwig u. alle Verwandten
- 31.5. HI. Messe im Rahmen der Fahrt ins Blaue
- 1.6. Taufsonntag**
- 9.00 HI. Messe**
- 5.6. 19.00 HI. Messe
- 8.6. Pfingstsonntag**
- 10.00 HI. Messe im Park mit Bischof Alex Dias sfx – Pfarrfest**
+ Eltern Ludwig u. Maria Vock
+ Franz Mayerhofer z. Gbtg.
+ Ewald Ferstl z. Gbtg.
- 11.00 Pfarrfest im Park mit Mittagstisch
und am Abend Grillen**

9.6. Pfingstmontag

9.00 HI. Messe

14.6. 14.00 Trauung: Mag. Bärbel u. Mag. Johannes Bauer

15.6. 9.00 HI. Messe mit dem Vokalensemble Terzett Frauenton

++ d. Fam. Winter u. Jurtschak

+ Karl u. Maria Angerer

+ Peter Urach z. Gbtg.

+Josef Pernerstorfer z. Sttg.

19.6. Fronleichnam

8.30 HI. Messe – Prozession

21.6. 10.00 Dekanatsfirmung in Strass

22.6. 9.00 HI. Messe Helmut Weinkopf z. Sttg.

26.6. HI. Messe im Rahmen des Ausfluges der Kfb-Gruppen

29.6. Pfarrpatrozinium - Parkfest

9.30 Festmesse in der Pfarrkirche

anschl. 500 Jahresfeier der Markterhebung unserer Gemeinde

6.7. Taufsonntag

9.00 HI. Messe

10.00 Tauffest für Linus u. Delia Klee

9.7. 8.30 HI. Messe

++ d. Fam. Hessler

12.7. Trauung: Anna Maria Bartosch - Lukas Kaiblinger in Hohenau

13.7. 9.00 HI. Messe

++ d. Fam. Taller

**Regelmäßige Samstag-Abendmessen
werden jeweils um 19Uhr in den Pfarrkirchen
Etsdorf u. Langenlois angeboten.**

Unsere Ministranten treffen sich:

18.4. 15.30 Karfreitag - Probe für die Karfreitagsliturgie
19.4. 16.00 Karsamstag – Probe für die Auferstehungsfeier

Ratschen:

gesamtes Pfarrgebiet:

Karfreitag: 7.00 / 12.00

Karsamstag: 7.00 / 12.00 / 19.00

Um die Pfarrkirche:

Gründonnerstag nach der 19.00 Abendliturgie

Karfreitag zur Todesstunde Jesu 15.00

Karfreitag 19.00

Absammeln: Karsamstag ab 9.00

NEUER MENSCH

Im Hamsterrad der eigenen Tage schnappt Sehnsucht tief nach Luft in mir.

Neuer Mensch!

Und mein Denken kostet kurz von seiner, SEINER Weite,

das eigene Tun schöpft aus dem ungeahnten „Mehr“,

das Herz genießt den neuen DU-Schlag, und gute Worte kommen leicht.

Vorgeschmack auf OSTERN...Ahnung vom LEBEN...Lust auf GOTT

schon jetzt.

**Ein gesegnetes, Ihren Glauben an Gott als einen LIEBHABER des LEBENS
nährendes Osterfest wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes**

Karl MOLNAR

Mag. Franz OFENBÖCK

Thomas HAUSER

1.Stellv.Vors.

Seelsorger/Pfarrer

2.Stellv. Vors.

Angebote, Einladungen, Infos, Termine ...

Samstag, 12. April 2014 um 9.00 Uhr

Einladung zur Andi-Kompek-Gedenkwanderung

Treffpunkt bei der Kirche - Näheres wird im Schaukasten an der Kirche bekanntgegeben.
Gemeinsam wandern im Thayatal zum Gedenken an Andi Kompek, der im April Geburtstag hatte.

Freitag, 25. April 2014 um 19.00

Gottes starke Töchter Frauen in der Kirche: gestern, heute, morgen

Vortrag mit Dr. Karl Essmann

Wo: Pfarrhof Hadersdorf – Mittlerer Pfarrsaal

Das Thema „Frauen in der Kirche“ ist mehr denn je einen eigenen Vortragsabend wert. Zu sehr scheint der Satz „Die Frau schweige in der Kirche“ (1 Kor 14,34) als abschließendes Urteil über die Frauen festgemauert.

Kann man sich mit dieser Aussage wirklich auf Jesus berufen?

Welchen Stellenwert gab er den Frauen in der damaligen Zeit?

Wer schreibt die Geschichte der Frauen in der Kirche von morgen?

Ist Hoffen auf Veränderung in dieser Thematik realistisch?

Viele Fragen – darauf will dieser Abend eine Antwort versuchen.

Sonntagsgottesdienst am 15. Juni 2014 um 9.00 Uhr

Vokalensemble Terzett Frauenton u. Instrumentalisten

Ein Hörgenuss: Missa sub titulo Sancti Leopoldi MH 837 (L)

Das letzte vollendete **Werk Johann Michael Haydns**, die Missa sub titulo Sti. Leopoldi pro festo Innocentium MH 837, entstand für die Salzburger Kapellknaben. Für seine „lieben Chorknaben“ hat Michael Haydn mehr als dreißig lateinische und deutschsprachige Werke in der Besetzung für zwei oder drei Oberstimmen komponiert. Die Komposition an der Leopoldi-Messe wurde am 22. Dez. des Jahres 1805 beendet und „entspricht ganz den Kräften der hoffnungsvollen Zöglinge“. Am Silvestertag des Jahres 1805 schrieb Haydn, der bereits seit längerem kränkelte und merklich unter den Folgen des Franzosenaufenthaltes litt, an seinen Freund P. Weringand Rettensteiner: „Aller dieser traurigen Umstände ungeachtet, habe ich dennoch unseren Kapellknaben zu ihrem unschuldigen Kindlein-Fest eine neue Messe geschrieben, und wie ich vernommen, hat sie auch gefallen.“

Reisebericht & Fotos & mehr

Mag. Sissi Satanik, am 28. Mai 2014, um 19.00 Uhr im Pfarrhof-Hadersdorf

Mag. Sissi Satanik berichtet von ihren Eindrücken und Erlebnissen, die sie während ihres dreiwöchigen Aufenthaltes auf den Andamaneninseln gesammelt hat.

Sie hat den Missionsbischof Alex Dias sfx auf seinen Pastoralreisen begleitet und dabei zwei Drittel seiner Pfarren und viele Einrichtungen der Diözese kennen gelernt. Überall wurde sie liebevoll empfangen und stets wurde ihr für die jahrzehntelange Hilfe, die sie gemeinsam mit ihrer Pfarre Höflein/Donau dem Bischof hatte zukommen lassen, ganz herzlich gedankt.

Die Nähe des Bischofs zu all seinen ihm Anvertrauten, besonders auch zu den Kindern, seine Sorge um die Kranken und Notleidenden, sein Bestreben, die Frohbotschaft Jesu und Bildung, vor allem Herzensbildung durch Katechese in die entlegensten Gebiete des Dschungels zu bringen, haben sie tief beeindruckt. Bischof Alex ist mit Leib und Seele Missionar und allen ein guter und verständnisvoller Hirte.

Sissi Satanik durfte seine Fröhlichkeit, seinen Humor, sein Singen und Lachen und sein tiefes Gottvertrauen aus nächster Nähe erleben - das machte sie sehr glücklich und stärkt ihre Freude am Glauben.

Mit ihrem Vortrag möchte sie ein wenig dieser Freude und auch der Wärme und Begeisterung, die sie in Indien erlebt hat, teilen - mit allen, die kommen, schauen und hören!

Herzliche Einladung!

Pfingstsonntag, 8. Juni 2014

Am Geburtstag unserer Kirche wird Weltkirche hautnah zu spüren sein!

Bischof Alex Dias sfx aus der Diözese Port Blair auf den Andamanen- und Nikobarinseln wird mit uns um 10.00 Uhr den Gottesdienst anlässlich unseres Pfarrfestes feiern.

Er bezeugt uns, dass die Frohe Botschaft Jesu bis zu den entlegensten Inseln getragen wird und weltweit die Menschen glücklich macht! Beinahe 30 Jahre ist er schon Hirte seiner Diözese, hat dort Vieles aufgebaut, aber auch die fürchterliche Tsunamikatastrophe mit Zehntausenden von Toten im Jahr 2004 erlebt.

Herzliche Einladung ...

... zur Auferstehungsfeier am Ostersonntag, 20. April 2014



Beginn: 5 Uhr beim Feuer im Pfarrgarten

Nach der Auferstehungsfeier:
Speisensegnung und OSTERFRÜHSTÜCK

Tee – Kaffee – Osterschinken – Ostereier – Osterbrot
(Turnsaal der Volksschule)

OSTEREIERSUCHEN Für KINDER!

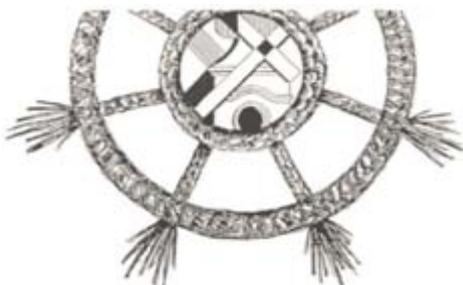
Das OSTERLICHT

kann von einer Laterne beim Altar entzündet und nach der Feier zu den Gräbern unserer Verstorbenen getragen werden.

Wir bieten am **OSTERSONNTAG**
um **9.00 Uhr** einen zusätzlichen **Gottesdienst** an.



... zum Pfarrfest am Pfingstsonntag, 8. Juni 2014



Aufgrund der Baustelle findet dieses Fest anstelle unseres Pfarrheurigens im Park statt.

10.00 Uhr Hl. Messe

Anschl. wird für Ihr leibliches Wohl .gesorgt.
Mittagstisch mit Surbraten und Schweinsbraten
und am **Abend** wird für Sie **gegrillt!**

... zum Hadersdorfer Humor Herbst 21.-23. November 2014



21.11.2014

Patricia Simpson

22.11.2014

Joesi Prokopetz

23.11.2014

Peppina, die Clownin
& Emilius, der Zauberer

Muttertagsgedanken

Vor unserer Geburt
waren wir ein Teil
unserer Mutter.

Ihre Muttermilch war
unsere erste Nahrung,
„Mama“ unser erstes Wort.

Beim Tod unserer Mutti
tragen wir einen Teil
von uns zu Grabe.

Ohne unsere Mama
fühlen wir uns manchmal
mutterseelen-allein.

(Petrus Ceelen, Auf einen Espresso; kbw 2013)

Am 11. Mai ist Muttertag.

Weil Gott nicht überall sein konnte,
schuf er die Mütter. Gott sei Dank!

(Arabisches Sprichwort)

Liebe (als Grundlage zur Selbstannahme und Empathie)

Pflicht in Liebe ausgeübt macht beständig.
Verantwortung in Liebe ausgeübt macht fürsorglich.

Gerechtigkeit in Liebe ausgeübt macht zuverlässig,
Erziehung in Liebe ausgeübt macht geduldig.

Klugheit in Liebe ausgeübt macht verständnisvoll,
Freundlichkeit in Liebe ausgeübt macht vertrauenswürdig.

Macht in Liebe ausgeübt macht hilfsbereit,
Ehe in Liebe ausgeübt macht bescheiden.

Besitz in Liebe ausgeübt macht freigiebig und
Glaube in Liebe ausgeübt macht friedfertig.

Ein Leben mit Liebe bringt Erfüllung.

A. Lassen



Wir laden ein zum Erstkommunionfest:

Sonntag, 25. Mai 2014 um 9.00

und zur Kindersegnung (nicht nur für die Erstkommunikionskinder):

Sonntag, 25. Mai 2014 um 18.00

Erstkommunionvorbereitung im Team: Alle Mütter und ein Vater beteiligt

Zum zweiten Mal beteiligten sich an der Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarre alle Mütter und ein Vater, worauf die Kinder mächtig stolz sind.

Danke fürs Einbringen und Zeit-Schenken sagen wir:

Gilbert Putre	Sabine Böhacker	Tanja Braun-Uhor
Elisabeth Ertl	Sabine Friedl	Maria Herz
Tamara Köppel	Marlies Kornberger	Doris Kreuzhuber
Bianca Resch	Edith Rötzer-Palk	Anja Wilhelmer-Sieberer

und Maria Viehauser, die die Tischmütter/den Tischvater begleitet.

Dieses Vorbereitungsmodell wird in vielen Pfarrgemeinden angewendet, in der Pfarre Elsarn bereits seit 23 Jahren.

Den Müttern/dem Vater wünsche ich, dass dieses Engagement Freude macht und Impulse für deren eigene Suche und Glaubensvertiefung bietet.

Mag. Franz Ofenböck, Seelsorger

Danke

Unseren bewährten **Firmbegleiter/Innen** Gerlinde und Franz Scheck und ROL Peter Holik, die zusammen mit unserem Seelsorger eine heuer sehr offene, begeisterungsfähige Firmgruppe begleiten!

Herzliche Einladung zur Dekanatsfirmung:
Samstag, 21.Juni 2014 um 10.00 in Strass

Sternsinger-Rekordaktion € 4.661,08

Zusammen mit den Ministranten, der Jungschargruppe und weiteren freiwilligen Kids wurden im Jänner bei der Sternsingeraktion € 4.661,08 für Hilfsprojekte in Kenia, Nepal und Brasilien gesammelt. Insgesamt waren heuer 33 Mädchen und Burschen in neun Gruppen im Ortsgebiet unterwegs.

Als Dankeschön für alle Mitwirkenden an der Aktion gab es auch heuer wieder die traditionelle Sternsingerjause, bei der wir die Erlebnisse der Sternsingeraktion noch einmal Revue passieren ließen. Als weiteres Dankeschön fuhren rund 20 Kids und einige BegleiterInnen am nächsten Tag zum „Dreikönigsaktionsdankekino“, das heuer erstmals in Krems angeboten wurde.



Fronleichnamfest: Donnerstag, 19. Juli 2014

HI Messe: 8.30 Uhr

anschließend Prozession zu den vier Altären. Sie symbolisieren die vier Himmelsrichtungen: Der auferstandene Jesus möchte „in allen Richtungen“ unserer Gemeinde anwesend sein, Nahrung bieten und stärken

Ein Mensch wie Brot

Er lehrte die Bedeutung von Würde
des einfachen unansehnlichen Lebens
unter den armen Leuten säte er
seine unbezwingbare Hoffnung
Er kam nicht zu richten sondern aufzurichten
woran ein Mensch nur immer leiden mag
er kann ihn heilen
wo er war
begannen Menschen freier zu atmen
blinden gingen die Augen auf
Gedemütigte wagten es zum Himmel aufzuschauen
und Gott ihren Vater zu nennen
Er wurde eine gute Nachricht
ein Weg den man gehen
ein Licht das man in Händen halten kann
gegen das Dunkel
Ein Wort
dem kein Tod gewachsen ist
das aufersteht und ins Leben ruft
unwiderstehlich
wahrhaft dieser war Gottes Sohn.

(nach: Lothar Zenetti, Auf Seiner Spur. Texte Gläubiger Zuversicht, Mainz 2000)

Franziskus – ein Jahr im Amt ... Es tut sich einiges ...

Franziskus: „Klatsch ist kriminell“:

„Wer schlecht über seinen Nächsten redet, ist ein Heuchler, der nicht den Mut hat, sich seine eigenen Defizite zu stellen.“

Franziskus stoppt vorläufig die Verleihung von Ehrentiteln:

Damit ruht die Ernennung kath. Priester zum „Monsignore“ oder „Prälaten“.

Geschieden und wieder verheiratet - „Unerhörtes“ aus dem Vatikan

Die Ereignisse im Vatikan überschlugen sich und lassen auf gewaltige Machtkämpfe schließen. Zuerst sollte das Ergebnis der Umfrage über Ehe und Familie geheim gehalten werden. Ein **Referat von Kardinal Walter Kaspar** zum Thema „Ehe und Familie“ sollte ebenfalls geheim bleiben, wurde jedoch den Kardinälen ausgehändigt und der Presse zugespielt. Es erschien am 10. März 2014 im Verlag Herder als Buch. Papst Franziskus hat die Ausführungen Kaspars als profunde Theologie gewürdigt...

Aus Kaspars Vortrag: „Die Lehre der Kirche ist keine stehende Lagune, sondern ein aus der Quelle des Evangeliums entspringender Strom.“

„Was ist das Evangelium? Kein Gesetzscodex. Ohne den im Herzen wirksamen Geist ist der Buchstabe tötendes Gesetz.“

„Als Abbild Gottes ist die menschliche Liebe etwas Großes und Schönes, aber sie ist nicht selbst göttlich. An dieser Übererwartung scheitern viele Ehen.“

„Was wir heute beklagen, gibt es nicht erst heute. Wir dürfen die Vergangenheit nicht romantisieren und, wie es in manchen Kreisen schick ist, die Gegenwart als reine Verfallsgeschichte sehen.“

„Das Band, das Gott um die Brautleute legt, ist kein Joch. Es ist Gottes Treuezusage.“

„Jesus distanziert sich von der Herzenshärte und Heuchelei der über die Ehebrecherin verhängten drakonischen Strafen und spricht ihr Vergebung zu.“

„Wenn ein geschiedener Wiederverheirateter bereut, dass er in erster Ehe versagt hat, wenn er sich nach Kräften müht, die zweite zivile Ehe aus dem Glauben zu leben, können wir ihm dann das Sakrament der Buße und der Kommunion verweigern?“

„Barmherzigkeit ist keine billige Gnade, die von Umkehr dispensiert. Aber die Sakramente sind auch keine Belohnung für Wohlverhalten und für eine Elite, welche die ausschließt, die der Sakramente am meisten bedürfen.“

Papstberater sieht beim Präfekten der Glaubenskongregation mangelnde Flexibilität:

Kardinal Oscar Andres Rodriguez Maradiaga, Mitglied des achtköpfigen Kardinalskollegiums für Reformen in der kath. Kirche, sagte gegenüber dem „Kölner Stadtanzeiger“, Müller sei noch im Lernprozess. Er sei ein „deutscher Theologieprofessor; in seiner Mentalität gibt es nur richtig oder falsch, das war's“.

Aber ich sage: Die Welt mein Bruder, die Welt ist nicht so. **Du solltest ein wenig flexibel sein**, wenn du andere Stimmen hörst, damit du nicht nur zuhörst und gleich sagst: „Nein, hier ist die Wand.“

Er, Maradiaga, glaube aber, Müller werde noch dahin gelangen, andere Ansichten zu verstehen“. Derzeit sei er „halt noch am Anfang, hört bloß auf seinen Beraterstab...“ Weiters kündigte er – auch dagegen wehrt sich Müller – eine **Aufwertung der nationalen Bischofskonferenzen** an.

Maradiaga wandte sich auch mit einem Wort von Franziskus gegen **„Karrierismus“ an die Kurie**. Viele begannen einen Weg in der Kurie, über den sie „gleich automatisch Bischof, Erzbischof oder sogar Kardinal“ würden. Die Bischöfe aus allen Erdteilen hätten ihren Unmut darüber deutlich gemacht. **„Die Tätigkeit an der römischen Kurie ist ein Dienst, es ist keine Karriere und keine Machtposition“**, betonte Maradiaga.

Kardinal Maradiaga: „Manche beten, dass der Papst stirbt“

Die vom Papst eingeleitete Kirchenreform birgt für Franziskus Risiken.

Es gebe Leute, die sagten, Franziskus mache eine Revolution. „Und ich hörte welche sagen, wir beten darum, dass er bald stirbt. Das ist schlimm – und solche Leute meinen, sie seien Christen“.

In der Menschheitsgeschichte habe es immer schon Menschen gegeben, die sich gegen Veränderungen wehrten. „Das war schon bei den Schriftgelehrten so, die sich gegen unseren Herrn wandten.“

Dogmen

Der große Theologe Karl Rahner (1904 – 1984), der mit seiner Theologie maßgeblich das Zweite Vatikanische Konzil beeinflusst hatte, wurde einmal nach der Wirkungsbedeutung von Dogmen gefragt.

Er antwortete: „Dogmen sind wie Laternen in der Nacht. Sie sollen den richtigen Weg weisen – nur Betrunkene klammern sich daran.“

Herbert Haag – Stiftung für Freiheit in der Kirche

Gewiss hätte Herbert Haag mehr als nur gelächelt, wenn er aus dem Munde des Bischofs von Rom gehört hätte:

„Wenn ich einen Klerikalen vor mir habe, werde ich mit einem Schlag antiklerikal. Klerikalismus sollte nichts mit dem Christentum zu tun haben.“

Franziskus sagte dies im Interview mit Eugenio Scalfari von der Tageszeitung „La Repubblica“. Und in seinem Apostolischen Schreiben bekennt er freimütig:

„Eine übertriebene Zentralisierung kompliziert das Leben der Kirche und ihre missionarische Dynamik, anstatt ihr zu helfen.“

Das sind neue Töne, die Aufhorchen lassen. Ein Atem von Freiheit geht durch die katholische Kirche und entfacht Winde weit über ihre Mauern hinaus. Das ist ein Grund zur Freude!

Pressemeldung

Gemischte Bilanz:

Pfarrer-Initiative sieht trotz Reformsignalen des Papstes Gemeinden an der Kirchenbasis in Gefahr

Wien, 11.03.2014. Anlässlich des ersten Jahrestages von Papst Franziskus zieht die österreichische Pfarrer-Initiative eine gemischte Bilanz: Der Papst setze deutliche Zeichen für einen Reformaufbruch der Kirche, aber unter den Bischöfen herrsche Abwarten vor – mit fatalen Folgen für die Pfarrgemeinden.

"Franziskus nimmt Abschied vom bisherigen autoritär-unfehlbaren Papstideal und öffnet Türen für eine partnerschaftlich-universale Kirche. Dieser Kulturwandel zeigt sich in seinem Lebensstil, seinen Aussagen und seinen ersten Entscheidungen für eine Strukturreform und gegen den römischen Zentralismus", fasst Peter Paul Kaspar, Rektor der Ursulinenkirche Linz und Vorstandsmitglied der Pfarrer-Initiative, ein Jahr Pontifikat Franziskus zusammen. Allerdings würden die entstandenen Freiräume von den Bischöfen nicht genutzt, kreative Vorstöße für die dringend notwendige Modernisierung der Kirche blieben aus.

Das zeigt sich vor allem in der brisanten Frage der Zukunft der Pfarrgemeinden. „Statt wegen des Pfarrermangels weiterhin einfallslos Pfarrgemeinden zu anonymen Großgebilden zusammenzulegen, muss die Kirche endlich das Priesteramt für verheiratete Männer und für Frauen öffnen und ‚Laien‘ echte Verantwortung in der Gemeindeleitung übertragen. Andernfalls wird irreversibler Schaden an der weithin lebendigen Basisstruktur unserer Kirche angerichtet“, warnt der Sprecher der Pfarrer-Initiative, Helmut Schüller. Es stelle sich die Frage, wo, wenn nicht an der Basis, Kirche die vom Papst nachdrücklich eingeforderte ‚Nähe zu den Menschen‘ praktizieren wolle und könne.

Dabei gibt es durchaus gangbare Alternativen zum Kahlschlag der Gemeinden. Arno Jungreithmair, Pfarrer im oberösterreichischen Kremsmünster und Vorstandsmitglied der Pfarrer-Initiative, lobt das Modell der Diözese Linz: „Wir Seelsorger wollen nahe bei den Menschen sein und das verlangt überschaubare Pfarren. In Oberösterreich werden keine Gemeinden aufgelöst, sondern an den örtlichen Gegebenheiten orientierte, neue Leitungsmodelle entwickelt. Warum sollte das nicht österreichweit möglich sein?“

Die Sorge um die Zukunft der Gemeinden treibt derzeit nicht nur österreichische Reformbewegungen um. Mehr als 50 Kirchenreformgruppen aus einem Dutzend Staaten in Europa, Asien und Amerika haben kürzlich einen internationalen Brief an den Bischof von Rom geschickt. Ihr gemeinsames Anliegen: Kirchenbürgerinnen und –bürger in Zukunft ernsthaft an ihrer Kirche teilhaben zu lassen. Das beinhaltet einen anderen Umgang mit Frauen, wiederverheirateten Geschiedenen, gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und dem heiligen Sakrament der Kommunion. Eine Reaktion aus dem Vatikan gab es bisher nicht.

Die Pfarrer-Initiative ist eine österreichweite Bewegung katholischer Priester und Diakone, die sich für eine offene Diskussion über die drängenden Fragen und Probleme der römisch-katholischen Kirche einsetzt. Ihre Ziele sind: lebendige Gemeinden, zeitgemäße

Kirchenstrukturen und eine glaubwürdige Weltkirche, die den Dienst am Menschen in den Mittelpunkt stellt. Gegründet im April 2006 durch neun Priester, verzeichnet die Pfarrer-Initiative heute mehr als 430 Mitglieder aus den Reihen der römisch-katholischen Kirche, rund 3.100 Laien unterstützen die Reformbewegung um Pfarrer Helmut Schüller.

Hans Küng,

der Präsident der Stiftung, hat seinen Führungsstab anlässlich seines 85. Geburtstages weitergegeben. In seiner Abschiedsrede hinterließ er fünf Parolen:

Schweiget nicht!

Handelt selber!

Geht gemeinsam vor!

Strebt Zwischenlösungen an!

Gebt nicht auf!

Bei der **Preisverleihung am 16. März 2014** in Luzern wurden zwei herausragende Persönlichkeiten geehrt:

Erzbischof Albert Rouet: Er hat in den letzten 20 Jahren in Poitiers genau das getan, wozu der neue Bischof von Rom die Bischöfe auffordert: Nehmt die Dinge selber in die Hand und überlegt euch, welche Seelsorge in eurer Situation die beste ist.

Von Großpfarreien hält er nichts, denn „es gibt nur eine Zusammenlegung, die wirklich funktioniert – und das ist der Friedhof“.

Pater Klaus Mertens SJ hat Furore gemacht, weil er den Missbrauch am Berliner Kolleg aufgedeckt hat. Doch nicht das allein steht für ihn im Vordergrund, sondern in Wort und Tat jenen zu helfen, die heute noch darunter leiden.

Katholische Kirche in Deutschland

Kardinal Reinhard Marx- neuer Vorsitzender der Bischofskonferenz

Erst im 5. Wahlgang konnten sich die Bischöfe Deutschlands auf Reinhard Marx „einigen“. Der Kardinal von München-Freising setzte bei den ARD-„Tagesthemen“ erste Zeichen u. deutete an, dass die kath. Kirche **Geschiedene-Wiederverheiratete nicht mehr lange als „Christen zweiter Klasse“** behandeln werde.

Am Dogma der Unauflöslichkeit der Ehe sei nicht zu rütteln, aber „wir wollen einen anderen Umgang“ mit Menschen, bei denen es „anders gelaufen ist, als man sich das vorgestellt hat.“ Sie seien keine „Christen zweiter Klasse“: Es gebe auch die Chance für einen Neuanfang, den die Kirche „positiv unterstützen“ müsse.

Aufhorchen lässt dabei nicht, dass sich Marx offen gegenüber dieser Forderung einer sehr großen Mehrheit der Gläubigen zeigt. Das ist nicht neu; im November legte er sich deshalb sogar mit dem Präfekten der Glaubenskongregation, Gerhard Maria Müller, an. Im Erzbistum Freiburg ging man mit einer „Handreichung“, die einer offenen Rebellion gegen Rom nahekam, noch deutlich weiter.

Interessant ist vielmehr, dass Marx ein baldiges Umdenken an der Kirchengspitze andeutet: **„Ich kann da Hoffnung machen.“** Das sagt nicht irgendwer, sondern einer der engsten Berater von Papst Franziskus (zusammen mit sieben anderen Kardinälen ist Marx dabei, den Umbau der Organisation der Kurie vorzubereiten). Das Thema werde auch mit dem Papst offen diskutiert, der emeritierte Kurienkardinal Walter Kaspar habe dabei vor kurzem neue Wege zu einer Öffnung aufgezeigt.

Die Presse vom 13.3.2014

Franziskus beim Treffen mit den Priestern von Rom im März 2014:

**„Seid ihr den Menschen wirklich so nahe,
dass ihr auch ihre verborgenen Wunden kennt?**

Ich frag ja nur.....“

Welcher Kirche würde Jesus heute beitreten?

Jesus war wieder einmal auf die Erde gekommen.
Er wollte sehen, wie es mit seiner Botschaft stehe.
Schneller als gedacht wurde er von einer kirchlichen Behörde gefragt,
welches die wahre Religion sei:
das Judentum, der Islam, das Christentum?

„Ich stelle mich auf die Seite der Menschen, nicht der Religionen“,
gab Jesus zur Antwort.

„Du solltest vorsichtiger sein mit dem, was du sagst!“

„Ich weiß! Deswegen bin ich schon einmal gekreuzigt worden.“

*(Roland Breitenbach, Das Evangelium zu Fuß.
Wege zu einer Spiritualität der Einfachheit, Echter Verlag 2013)*

Eine/r ist da

Da ist einer, der mich annimmt,
wie ich angenommen werden will.

Da ist eine, die mich aufrichtet,
wie ich aufgerichtet werden will.

Da ist einer, der mich sich zu Herzen nimmt,
wenn meines zu eigennützig schlägt.

Da ist eine, die mir Gehör schenkt,
wenn ich des Lebens Rätsel nicht lösen kann.

Da ist einer, der für mich ist,
wenn alles gegen mich ist.

Und der/die Eine ist Gott.
Oder...auch DU?

(Roland Breitenbach)

**Mit beiliegendem Erlagschein ersuchen wir Sie um Ihre Spende zur
Abdeckung der Druck- u. Versandkosten für unser Pfarrblatt.
Diese betragen im vgn. Jahr Euro 3800.-**



November

Passend zum nahenden Advent, stand im November Lebkuchenbacken und -verzieren auf dem Programm - ein köstlicher Einstieg in die Vorweihnachtszeit. Außerdem begannen wir mit dem Basteln der Ostereier, um bis zum Osterfest genügend Eier zu haben.



Dezember

Alle Jahre wieder dürfen wir in der Vorweihnachtszeit den Kinderadventnachmittag der Jungschar Krems St. Paul besuchen. Auch 2013 gab es wieder ein kunterbuntes Programm. Es wurde gerätselt, gebastelt, gespielt, gebacken, gelesen, gesungen und vieles mehr ...



Februar

Im Februar gestalteten wir in der Jungscharstunde weitere kunterbunte Ostereier, die beim Palmbuschenverkauf angeboten werden. Außerdem probierten wir einige Gesellschaftsspiele aus.



**JUGEND
MESSE**

**„ICH BIN
DIE TÜR“**

9. Mai 2014
20:00 Uhr

**PFARRKIRCHE
HADERSDORF
AM KAMP**

Kegelabend mit den Firmlingen und der Jugendgruppe

Zu unserem jährlichen Kegelabend luden wir auch die heurigen Firmlinge und die Jugendgruppe der Pfarre St. Paul ein: ein rundum gelungener Abend, der nach Wiederholung schreit!



Im Dezember fuhren wir nach Wien, um im Planetarium "Eine Reise durch die Weihnachtsnacht" zu erleben. Im gleichen Haus befindet sich das Pratermuseum, das wir uns auch nicht entgehen ließen. Zum Abschluss schlenderten wir noch durch den Christkindlmarkt vor dem Riesenrad.



Beim Spieleabend im Jänner wurde viel gelacht und genascht!



Pfarr-Kultursaal: Wir freuen uns über Unterstützung !

Herzlichen Dank sagen wir

der **Freiwilligen Feuerwehr Kammern**
und ihrem Kommandanten **Jürgen Maier**
für ihre **Spende von Euro 760.-**

den **ÖVP – Frauen von Hadersdorf – Kammern**
und deren Gemeindeführerin **Silvia Schuster**
für ihre **Spende von Euro 250.-** zu Gunsten des
Neubaus unseres Pfarr-Kultursaales!



Herrn **Hans Windbrechtinger**, der in mehrwöchiger
Arbeit unser **PFARRARCHIV gesichtet und geordnet** hat.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Zuge einer Vermessung im Zusammenhang mit dem geplanten neuen Pfarrsaal wurde festgestellt, dass die Mauer, die die Pfarrliegenschaft begrenzt, zum Teil nicht auf diesem Grundstück steht, sondern auf den angrenzenden Liegenschaften im Eigentum der Marktgemeinde Hadersdorf-Kammern und im Eigentum der Republik Österreich.

Wir waren im Glauben, dass die gesamte Mauer und die davor liegenden Bereiche, die von der Pfarre genutzt wurden, um Pfarrgrund handelt.

Die Pfarre ersuchte die Marktgemeinde um Eigentumserwerb der besagten Flächen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung einstimmig die kostenlose Überlassung dieser Flächen beschlossen. **An dieser Stelle möchte ich mich bei der Frau Bürgermeister, bei den Damen und Herren des Gemeinderates für diesen einstimmigen Beschluss zu Gunsten der Pfarre bedanken.**

Am Donnerstag, dem 30. Jänner 2014, fand um 10 Uhr eine Grenzbegehung mit Gemeinde, Geometer und Pfarre statt. Die Grundstücksgrenzen wurden neu vermessen und festgelegt. Ing. Karl Hameder hat die Pfarre in dieser Angelegenheit vertreten. Am Freitag, 28. Februar 2014, haben wir und Architekt DI Riss vom Büro Schuberth einen Vorabzug des Teilungsplans bekommen, der bei der Einreichung verwendet wird.

Der Text für die **Baumeisterausschreibung** ist so gut wie fertig und soll mit Zimmermann-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten bis Mitte März ausgeschickt werden. Auch die restlichen Texte für die Ausschreibungen sind bereits in Vorbereitung.

Der **Pfarrgemeinderat** hat eine Firmenliste erstellt und dem Bauamt und dem Architekten mit der Bitte um Berücksichtigung bei den Ausschreibungen übermittelt. Bei den Offert-Eröffnungen und Reihungen der Bestbieter haben wir als Pfarre keinen Einfluss. Wir hoffen aber trotz allem, dass hier auf die ortsansässigen Firmen Rücksicht genommen wird.

Nach Aufliegen des Einreichplanes und des dazugehörigen Parteiengehör sowie Genehmigung durch die Behörde steht einem baldigen Beginn nichts mehr im Wege.

Die **Gesamtkosten** belaufen sich auf € **800.000** und werden wie folgt finanziert:

Eigenmittel der Pfarre	EUR	110.000
Subventionen Land / Gemeinde	EUR	160.000
A.o. Zuschuss des eb. Bauamtes	EUR	400.000
Darlehen der Finanzkammer	<u>EUR</u>	<u>130.000</u>
	EUR	800.000

Vom Bauamt der Erzdiözese Wien bekamen wir bereits die Werkverträge für Architektenleistungen, Ziviltechniker und Haustechnik zugesandt.

Architektenleistungen beinhalten Folgendes:

Einreichung, Ausführungsplanung, künstlerische Oberleitung, Kostenermittlungsgrundlagen, Technische Oberleitung, geschäftliche Oberleitung sowie die örtliche Bauaufsicht bis zur Durchführung der Mängelfreiheit des Bauwerkes.

Ziviltechnikervertrag beinhaltet Folgendes:

Statische Berechnungen zur Ausführungsplanung, Erstellung der Detailstatistik und der Pläne, Beschauten inklusive Teilnahme an Baubesprechungen.

Werkvertrag für HLS und E beinhaltet Folgendes:

Mitwirkung bei baubehördlicher Bewilligungsplanung, Erstellung der Einreichunterlagen zur wasserrechtlichen Genehmigung, Ausführungsplanung, Vorbereitung (Ausschreibung) und Mitwirkung bei der Vergabe, Herstellungsüberwachung, Abnahme und Rechnungsprüfung.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen, die unser Projekt bis jetzt finanziell unterstützt haben, herzlichst bedanken. Wir hoffen aber weiterhin auf Ihre Spendenfreudigkeit und erlauben uns, im Herbst eine Erlagscheinaktion zu Gunsten des Pfarr- und Kultursaaes durchzuführen.

Karl Molnar

Impulse

Es genügt nicht immer,
nur zur Ruhe zu kommen.

Manchmal braucht man einfach etwas,
das auch das Herz erwärmt.

Wenn man die Ruhe nicht in sich selbst findet,
ist es umsonst, sie anderswo zu suchen.

(Francois de la Rochefoucauld)

Einladung zum Schmunzeln ...

Mamamaus und Mausekind erkunden den Dachboden. An der Decke hängt eine Fledermaus. Staunend ruft das Mausekind: „Schau mal, Mama, ein Engel!“

~*~*~*~

Ein Mann poltert sturzbetrunken in die Wohnung, mit Lippenstift am Kragen und nach Parfum duftend. „Ich nehme an, es gibt einen guten Grund, weshalb du hier so auftauchst!“, wütet seine Frau. Darauf er: „Richtig – Frühstück!“

~*~*~*~

Treffen sich zwei Mücken vor dem Finanzamt. Eine kommt gerade heraus, die andere will hinein. „Das kannst du vergessen!“, sagt die, die herauskommt. „Die saugen selbst.“

~*~*~*~

Nachdenklich betrachten zwei Elefantendamen ein Zebra, das gerade an ihnen vorbeiläuft. „Die Modeschöpfer haben schon Recht“, meint die eine. „Wieso das?“, fragt die andere. „Na ja, Streifen machen schlank.“

~*~*~*~

Die kleine Nadine sitzt am schön gedeckten Ostertisch und macht ihr Frühstücksei auf. Als der Dotter über den Rand läuft, schimpft sie laut: „Warum müssen Hühner die Eier auch immer so voll machen!“

